

---

# GKB Währungs-Fokus.

Einschätzungen und Hintergründe zur aktuellen Entwicklung an den Devisenmärkten.

---

Juni 2025

Gemeinsam wachsen.

Die Bündner Art der Geldanlage.  
[gkb.ch/devisen](https://gkb.ch/devisen)



**Graubündner  
Kantonalbank**

# GKB Währungs-Fokus.

Juni 2025.

## Devisen.

Während Vorzieheffekte wegfallen, wird sich die US-Wirtschaft in den kommenden Monaten zusehends abschwächen. Wir erwarten nicht, dass der US-Dollar rasch wieder auf die Gewinnerstrasse zurückkehrt. Entsprechend raten wir Anlegern in temporären Stärkephasen das USD-Exposure zu reduzieren.

USD / CHF	1
EUR / CHF	3
GBP / CHF	5
SEK / CHF	7
AUD / CHF	9
CAD / CHF	11
JPY / CHF	13
EUR / USD	15

## Edelmetalle.

Gold kann das Level von 3400 USD (noch) nicht nachhaltig knacken.

Gold	17
Silber	18
Platin	18
Palladium	18

## Entwicklung 2024/2025.

19

## Produkte und Konditionen.

21

Die Ausgabe wurde per 20.06.2025 aktualisiert.

# USD / CHF. Konjunkturelles Umfeld.



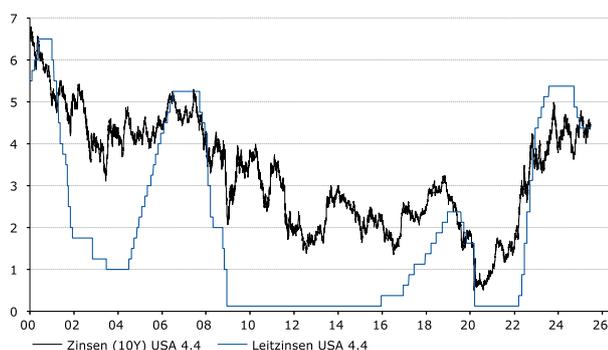
## Fiskalpolitik verunsichert Investoren

Eine republikanische Mehrheit im Repräsentantenhaus hat das umfangreiche Steuer- und Haushaltspaket namens "One Big Beautiful Bill Act" oder kurz OBBBA angenommen. Im Kern verlängert es die Steuersenkungen aus Donald Trumps erster Amtszeit, erhöht den Steuerfreibetrag für Rentner und schafft unter anderem die Steuern auf Trinkgelder und Überstunden ab. Gleichzeitig wird die erreichte Schuldenobergrenze um USD 4 Bio. erhöht. Um die Ausfälle aus den Steuersenkungen zumindest teilweise zu kompensieren, werden die Mittel für Medicaid gekürzt. Zudem werden viele der Steuergutschriften für saubere Energie der Biden-Regierung gestrichen. Das Gesetz kommt nun in den Senat, wo noch Änderungen möglich sind. Anschliessend müssen die beiden Kongresskammern die offenen Differenzen bereinigen und jeweils einen endgültigen Gesetzesentwurf annehmen. Die Republikaner planen, dem Präsidenten das Gesetz bis zum 4. Juli zur Unterschrift vorzulegen. Nach dem massiven USD-Ausverkauf im April konnte sich der "Greenback" im Mai und Juni stabilisieren. Die Investoren bleiben aber sehr skeptisch gegenüber der US-Valuta eingestellt. Zurecht?

## Kein Sturm, aber die Wolken werden dunkler

In der jetzigen Form könnte das Haushaltsgesetz das Defizit in den nächsten drei Jahren auf über 7% des BIP erhöhen und die Verschuldung in den nächsten zehn Jahren um mehr als 3 Bio. USD erhöhen. Hier gilt es allerdings Mehreinnahmen durch Zölle von rund 1% des BIP gegenzurechnen. Damit liesse sich das Haushaltsdefizit nahe bei 6% halten. Die Sorgen der Investoren sind also nicht unbegründet, da dieses Gebaren langfristig weder nachhaltig noch finanzierbar ist. Kurzfristig bahnt sich aber (noch) keine Haushaltskrise an.

## Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

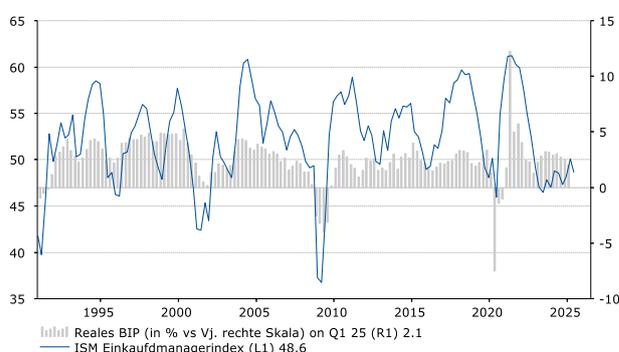
## Wirtschaftszahlen USA

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	2.3	2.5	2.9	2.8	1.4
Staatshaushalt**	-7.8	-4.0	-7.5	-7.6	-6.5
Leistungsbilanz**	-2.4	-3.9	-3.3	-3.9	-4.1
Inflation***	2.0	8.0	4.1	3.0	2.9
Arbeitslosenrate***	6.0	3.6	3.6	4.0	4.3

\*Prognose \*\*in % BIP \*\*\*Jahresdurchschnitt

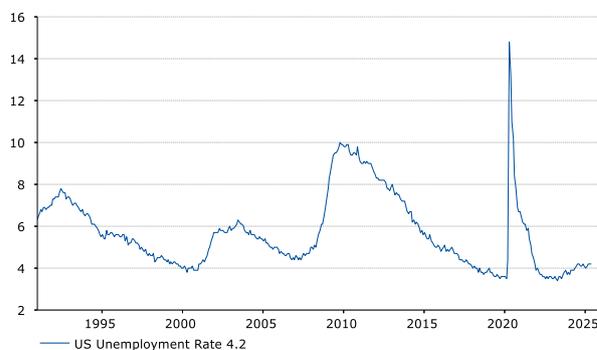
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



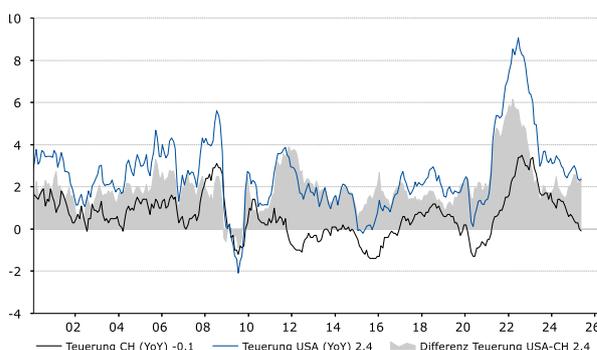
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# Einschätzung.

## Prognosen

USD / CHF	20.06.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.82	3 Monate	0.82	0.82	0.83

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

\*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

## GKB Einschätzung

Dank teilweiser Deeskalation im Zollkonflikt konnte sich die US-Valuta jüngst zumindest stabilisieren. Der entstandene Vertrauensverlust in die US-Administration und die Sorgen vor einer ausufernden Fiskalpolitik wird der "Greenback" aber so schnell nicht mehr los.

Der faire Wert von USD/CHF aufgrund der langfristigen Kaufkraftparität liegt bei 0.77.

Wir erwarten mittelfristig nochmals weitere USD-Schwäche und empfehlen temporäre Stärkephasen zum Abbau von USD-Risiken zu nutzen.

## GKB Einstufung

Untergewicht      Neutral      Übergewicht



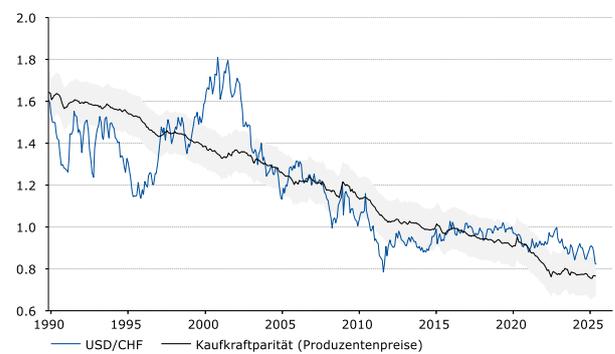
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

## Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



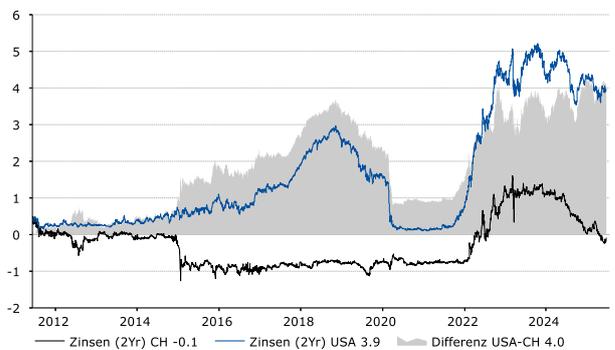
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 5: Kaufkraftparität



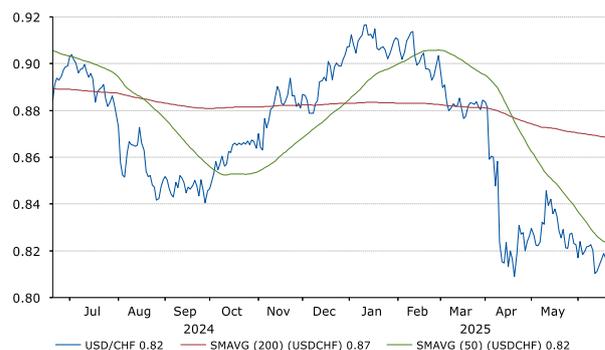
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# EUR / CHF. Konjunkturelles Umfeld.



## Zinssenkungen im Euroraum nähern sich dem Ende

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat an Ihrer Sitzung vom 5. Juni den Leitzins um weitere 25 Basispunkte auf 2% gesenkt. Notenbankpräsidentin Lagarde zeigte sich trotz unsicherem Konjunkturausblick zufrieden mit dem aktuellen Wirtschaftsverlauf. Aufgrund der Euro-Aufwertung und den tieferen Energiepreisen gehen die Währungshüter neu von einer tieferen Teuerung aus - nämlich 2.0% im laufenden Jahr und 1.6% im Jahr 2026. Mit der jüngsten Zinssenkung befindet sich der Leitzins nun im neutralen Bereich.

## Geopolitik & tiefe Inflation beschäftigen die SNB

Der fortgesetzte Krieg zwischen der Ukraine und Russland und der sich drastisch zuspitzende Konflikt im Nahen Osten halten die Nachfrage nach Schweizer Franken hoch. Gleichzeitig sieht sich die SNB mit einer Teuerung konfrontiert, welche in den nächsten Quartalen nur knapp über null liegt. Wenig erstaunlich, senkten die Währungshüter den Leitzins im Juni auf 0%. Ob damit schon das Zins Tal erreicht ist, lässt sich derzeit noch nicht mit Bestimmtheit sagen.

## Schweiz fundamental stark

Die Schweizer Volkswirtschaft besticht durch ihre Innovationskraft und den flexiblen Arbeitsmarkt. In Bezug auf die Wettbewerbsfähigkeit bewegt sich die Schweiz seit Jahren weltweit unter den Top-Nationen. Im Vergleich mit den Eurostaaten kann die Schweiz aber auch mit der tiefen Inflation, der hohen Produktivität und der tiefen Staatsverschuldung (<50% vom BIP) punkten. Geopolitische Spannungen, Rückschläge im wirtschaftlichen Gesundungsprozess der Eurozone oder aufkommende Risikoaversion an den Märkten können deshalb rasch einen erneuten Nachfrageschub nach dem Schweizer Franken auslösen.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

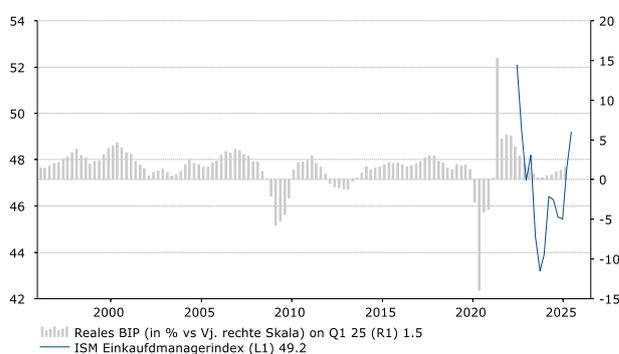
## Wirtschaftszahlen Eurozone

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	1.1	3.6	0.5	0.8	1.0
Staatshaushalt**	-2.9	-3.4	-3.6	-3.0	-2.9
Leistungsbilanz**	2.2	0.0	1.7	2.6	2.6
Inflation***	1.3	8.4	5.4	2.3	1.7
Arbeitslosenrate***	9.8	6.8	6.6	6.4	6.4

\*Prognose \*\*in % BIP \*\*\*Jahresdurchschnitt

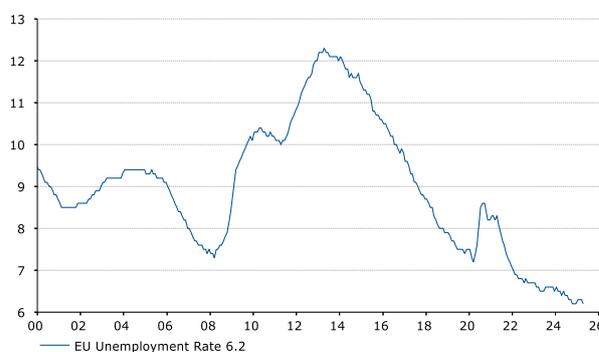
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



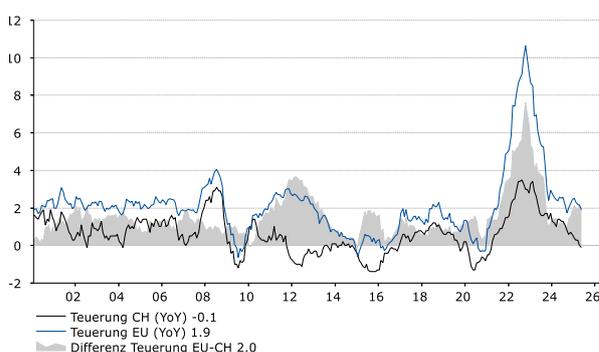
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# Einschätzung.

## Prognosen

EUR / CHF	20.06.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.94	3 Monate	0.93	0.95	0.94

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

\*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

## GKB Einschätzung

EUR/CHF handelte im letzten Monat nur wenig verändert zwischen 0.93 und 0.94. Der weitere Ausblick zeigt sich zweigeteilt.

Im Falle einer weiteren Entspannung im Zollstreit und einer Friedenslösung im Ukraine Konflikt ist eine Erholung wahrscheinlich. Markante, technische Widerstände liegen dann bei 0.9650 und 0.9760.

Bei einer weiteren Eskalation im US-Zollstreit und/oder anhaltenden geopolitischen Spannungen kann die Unterstützung bei 0.9210 rasch in den Fokus rücken.

## GKB Einstufung

Untergewicht                      Neutral                      Übergewicht

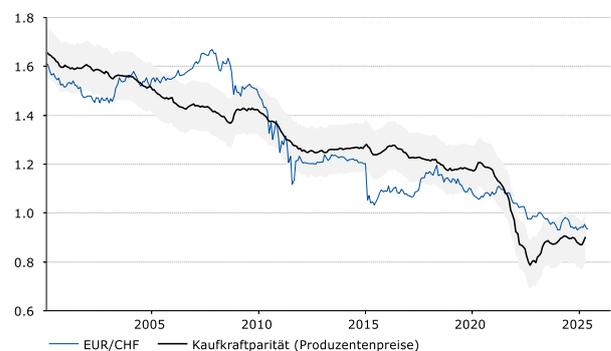
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

## Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



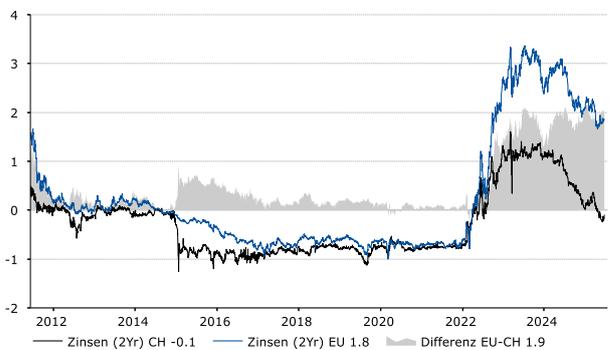
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 5: Kaufkraftparität



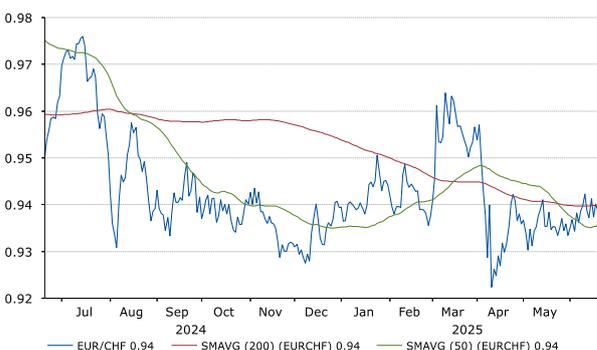
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# GBP / CHF. Konjunkturelles Umfeld.



## Erfolge in der Aussenpolitik...

Premierminister Keir Starmer hat innerhalb weniger Wochen zwei Abkommen mit grosser Signalwirkung erreicht. Durch das Rahmenabkommen mit den USA kann Grossbritannien seine politische und wirtschaftliche Nähe zur grössten Volkswirtschaft der Welt zementieren und die Strafzölle auf ein Minimum reduzieren. Die Vereinbarung mit der Europäischen Union kann als erster Schritt zu einer Annäherung an Kontinentaleuropa verstanden werden. Obwohl beides durchaus positiv zu werden ist, ändern beide Abkommen am kurzfristigen Wachstumsausblick in UK wenig.

## ...stehen innenpolitischen Unsicherheiten gegenüber

Die aussenpolitischen Erfolge werden von den wirtschaftlichen Folgen innenpolitischer Entscheidungen der Labour-Regierung überschattet. Mit der Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns und der Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung haben sich die Personalkosten in den Tieflohnssegmenten markant verteuert, was sich in einem Wiederanstieg der Kerninflation widerspiegelt. Weil darüber hinaus auch administrierte Preisanpassungen bei den Energie- und Wasserrechnungen sowie eine Erhöhung der Verkehrsabgabe stattfanden, ist die Gesamtteuerung seit letztem Herbst von 1.7% auf 3.5% angestiegen. Bis Ende Jahr ist nicht mit einer deutlichen Entspannung zu rechnen. Gleichzeitig hat sich die Lage am Arbeitsmarkt weiter eingetrübt. Die Anzahl der Beschäftigten ist seit einem halben Jahr rückläufig und die Arbeitslosenrate steigt allmählich an (zuletzt 4.50%). Um die Staatsfinanzen einigermassen im Lot zu halten, wird vielerseits mit einer Steuererhöhung im Herbst gerechnet. Wenig erstaunlich, haben die Zustimmungswerte für Starmer jüngst stark gelitten. Mittlerweile sagen 45% der eigenen (Labour) Wähler, dass sie nicht wissen, wofür Starmer steht.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

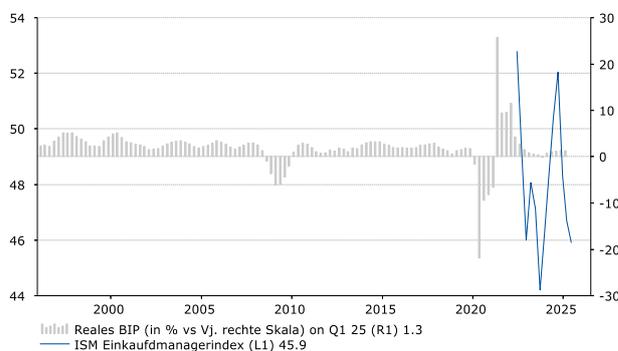
## Wirtschaftszahlen Grossbritannien

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	2.5	4.1	2.1	1.0	2.0
Staatshaushalt**	-2.9	-0.7	0.7	0.1	-0.2
Leistungsbilanz**	-2.1	0.4	-0.3	-2.0	-2.4
Inflation***	2.0	6.7	5.6	3.2	2.2
Arbeitslosenrate***	5.6	3.7	3.7	4.0	4.3

\*Prognose \*\*in % BIP \*\*\*Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



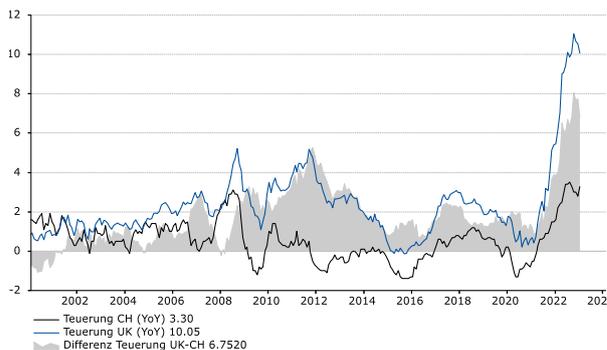
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# Einschätzung.

## Prognosen

GBP / CHF	20.06.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	1.10	3 Monate	1.10	1.13	1.11

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

\*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

## GKB Einschätzung

GBP/CHF kämpft weiter um die nachhaltige Rückkehr in den Seitwärtskanal 1.11/1.14.

Von Seiten Geldpolitik erfährt das Pfund Sterling inskünftig Gegenwind. Zudem bleibt es aufgrund schwacher, struktureller Faktoren (u.a. Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, niedriges Produktionswachstum) korrekturanfällig.

## GKB Einstufung



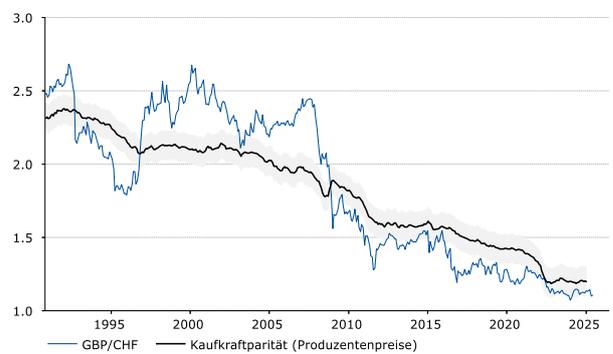
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

## Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



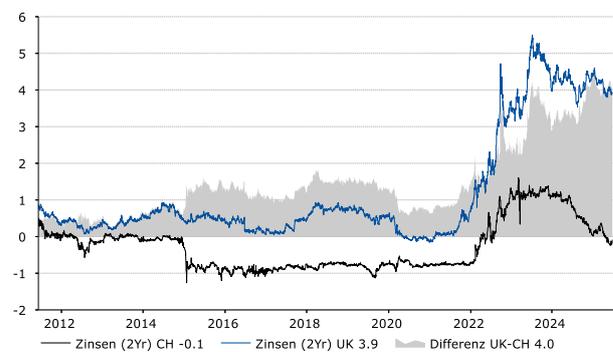
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 5: Kaufkraftparität



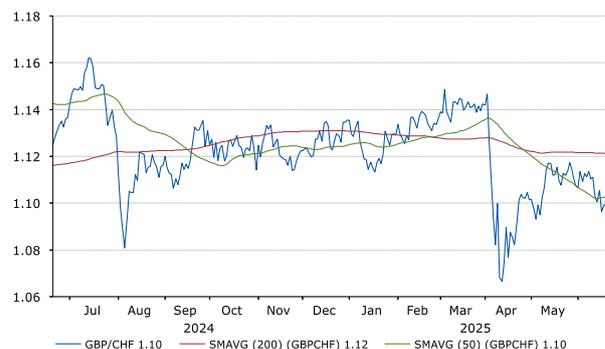
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream



Schweden verfügt über grosse komparative Vorteile in forschungsintensiven Bereichen mit hoher Wertschöpfung. Heute gehört Schweden weltweit zu den innovativsten Ländern. Den Löwenanteil am BIP macht mit über 70% der Dienstleistungssektor aus. Die bedeutendsten Industriezweige sind der Fahrzeugbau, die Holz- und Papierindustrie, die Elektro- und Elektronikindustrie sowie der Maschinenbau. Die schwedische Volkswirtschaft ist stark exportorientiert. Bedeutendster Handelspartner ist die Europäische Union. Gegen 73% aller Exporte und 82 % aller Importe werden mit Handelspartnern in Europa abgewickelt.

### Sorgen um das geopolitische Umfeld wachsen

Die schwedische Zentralbank hat am Mittwoch ihren Leitzins um 0,25 Prozentpunkte auf 2 % gesenkt. Als Gründe nannte sie die nachlassende Inflation sowie ein schwächeres Wirtschaftswachstum. Mit diesem Schritt will die Riksbank die Teuerung auf Kurs halten und die Konjunktur stützen, die unter anderem wegen hoher Arbeitslosigkeit und globaler Unsicherheiten – etwa geopolitischer Spannungen und handelspolitischer Risiken – hinter den Erwartungen zurückbleibt. Weitere Zinssenkungen in diesem Jahr sind nicht ausgeschlossen und hängen von der künftigen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Der neue Zinssatz gilt ab dem 25. Juni 2025. Weiter abzuwarten sind auch die Auswirkungen einer möglichen Aufstockung des NATO-Beitrags, die ab Juni 2025 erwartet wird.

Die hohen globalen Unsicherheiten unterstützen grundsätzlich Geldflüsse in den Schweizer Franken als Safe Haven Währung. Im Entscheid vom 19.06.2025 hat die SNB wie erwartet die Zinsen um 25 BP auf 0.00% reduziert. Dies könnte eine temporäre Unterbrechung der Frankenaufwertung begründen, dürfte aber die Wertsteigerung langfristig nicht beenden.

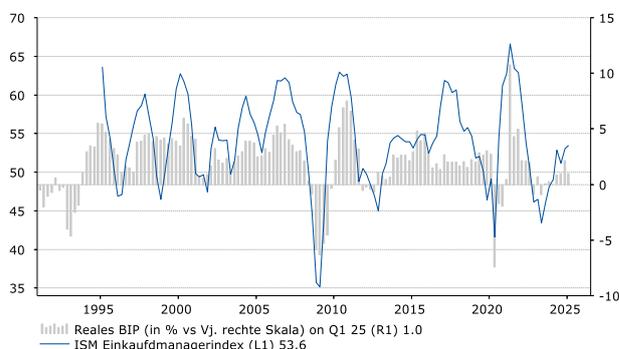
### Wirtschaftszahlen Schweden

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	2.1	1.6	0.1	0.6	1.8
Staatshaushalt**	-0.5	0.9	-0.7	-1.4	-1.8
Leistungsbilanz**	4.1	4.7	7.0	7.4	5.1
Inflation***	1.2	8.4	8.5	2.8	1.1
Arbeitslosenrate***	7.7	7.5	7.7	8.4	8.5

\*Prognose \*\*in % BIP \*\*\*Jahresdurchschnitt

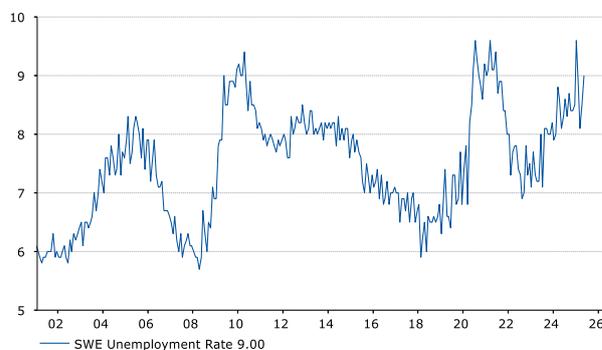
Quelle: LSEG Datastream

### Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



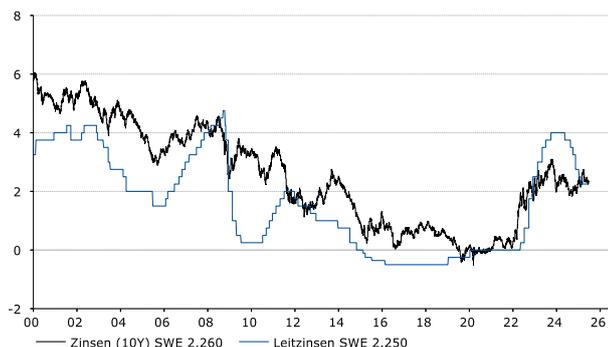
Quelle: LSEG Datastream

### Grafik 2: Arbeitslosenrate



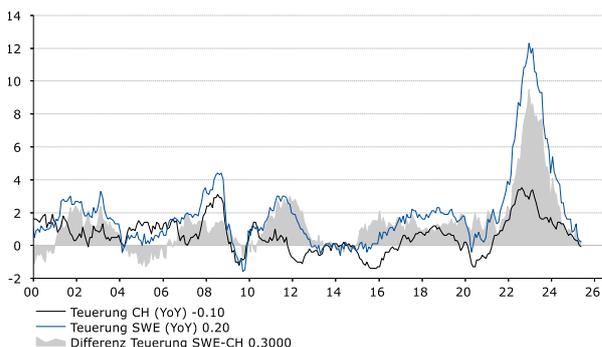
Quelle: LSEG Datastream

### Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

### Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# Einschätzung.

## Prognosen

SEK / CHF	20.06.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
(Einheit: 100)	8.48	3 Monate	n/a	8.79	8.62

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

\*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

## GKB Einschätzung

Wir verbleiben auf unserer Einstufung Neutral. Die schwedische Wirtschaft hat an Dynamik verloren, was zu einem geringeren Inflationsdruck geführt hat und Raum für weitere Konjunkturimpulse bietet. Wahrscheinlich ist eine weitere Zinssenkung im Jahr 2025.

Wie erwartet hat die SNB am 19. Juni 2025 einen weiteren Zinsschritt vollzogen, um die aktuelle Franken-Stärke etwas einzudämmen. Sie befindet sich damit an der Grenze zu Negativzinsen.

Wir sehen die steigenden geopolitischen Risiken durch die sich verschiebenden Blockaufteilungen der Welt. Diese können zu einer rapiden Veränderung der Lage über kurze Zeiträume führen. Schweden ist hiervon weniger betroffen.

## GKB Einstufung

Untergewicht      Neutral      Übergewicht

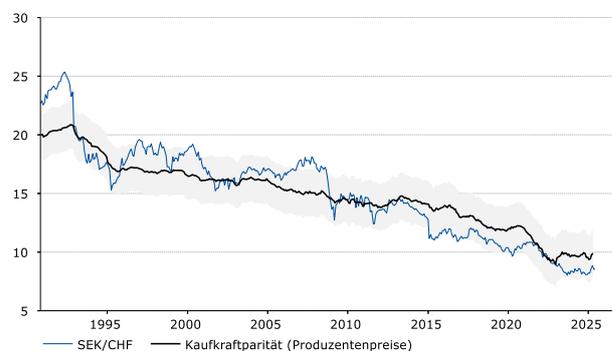
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

## Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



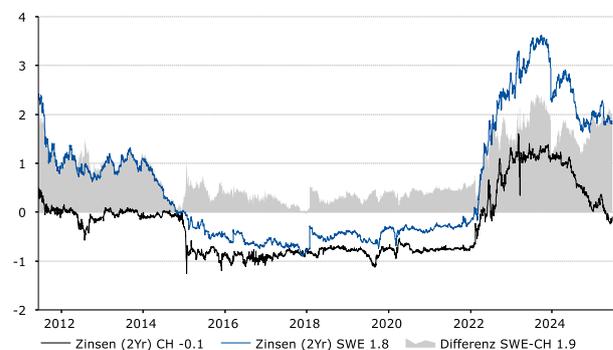
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 5: Kaufkraftparität



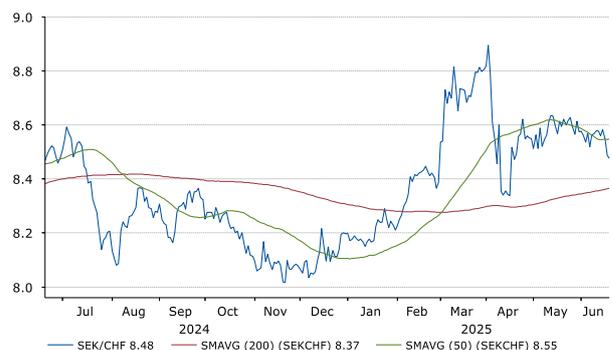
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# AUD / CHF.

## Konjunkturelles Umfeld.

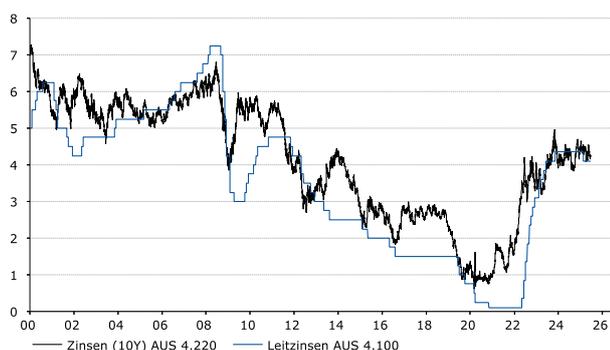


Australiens Wirtschaft wird vom Dienstleistungssektor dominiert (Finanzen, Immobilien und Unternehmens-Dienstleistungen). Fast ¼ des Bruttoinlandsprodukts stammt nach wie vor aus dem Rohstoffsektor. Rohstoffe machen annähernd zwei Drittel aller australischen Exporte aus. Dementsprechend stark wirken sich entsprechende Nachfrage- und Preisschwankungen aus. Wichtigste Exportgüter sind Eisenerz, Kohle, Gold, Erdölprodukte und Erdgas. Mit einem Anteil von über 30% vom gesamten Exportvolumen ist China der mit Abstand bedeutendste Abnehmer australischer Güter und Dienstleistungen. In Bezug auf die Staatsverschuldung (rund 56% des BIP), gilt Australien als Musterschüler und wird mit einem AAA geratet.

### Schwacher Jahresstart aufgrund Sonderfaktoren

Die Wirtschaft in Australien ist im 1. Quartal deutlich weniger stark gewachsen als erwartet. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) nahm im Vergleich zum Vorquartal nur um 0.2% zu. Analysten hatten mit einem doppelt so hohen Wachstum gerechnet. Als Vergleich: Im 4. Quartal 2024 hatte noch ein deutlich höheres Wachstum von 0.6% resultiert. Negativ beeinflusst wurde die Wirtschaftsleistung im ersten Quartal von einer Reihe an Naturkatastrophen, von welchen ein negativer Beitrag von rund 0.1 bis 0.2% resultierte. So kam es in Queensland und New South Wales zu Überschwemmungen sowie heftigen Stürmen, welche die Wirtschaftsaktivitäten von Firmen und Konsumenten vorübergehend lähmten. Der öffentliche Sektor, welcher in den vergangenen Quartalen ein sehr wichtiger Treiber des BIPs war, lieferte dieses Mal keine positiven Impulse. Der Privatkonsum war ebenfalls rückläufig. Allerdings zeigen zeitnahe Daten zu den Kreditkartenumsätzen, dass die Haushalte nach den Naturkatastrophen nun mit Verzögerung wieder mehr ausgeben.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

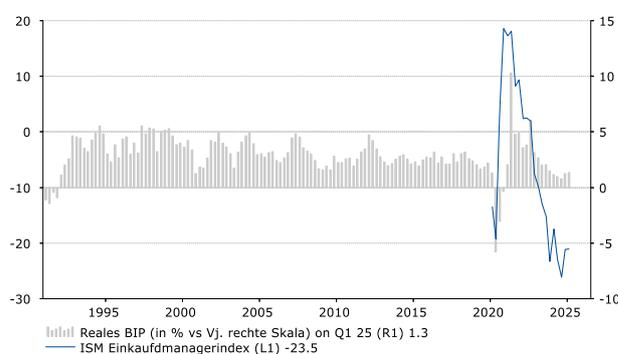
### Wirtschaftszahlen Australien

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	2.5	4.1	2.1	1.0	2.0
Staatshaushalt**	-2.9	-0.7	0.7	0.1	-0.2
Leistungsbilanz**	-2.1	0.4	-0.3	-1.9	-3.2
Inflation***	2.0	6.7	5.6	3.2	2.2
Arbeitslosenrate***	5.6	3.7	3.7	4.0	4.3

\*Prognose \*\*in % BIP \*\*\*Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



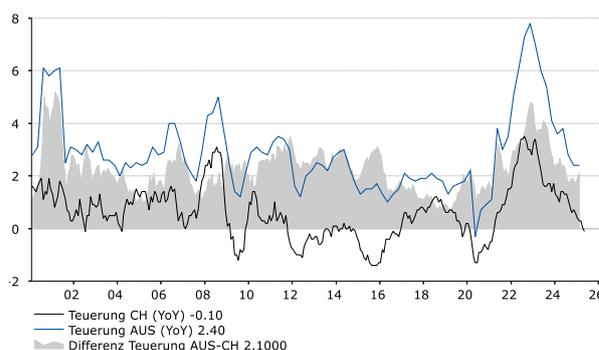
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# Einschätzung.

## Prognosen

AUD / CHF	20.06.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.53	3 Monate	0.53	0.54	0.54

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

\*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

## GKB Einschätzung

Nach dem von externen Faktoren belasteten Jahresstart, sollte die konjunkturelle Dynamik in den kommenden Monaten wieder zunehmen.

Trotzdem raten wir derzeit von neuen Long-Positionen im AUD ab, bis sich der Nebel im Handelskonflikt zwischen dem bedeutenden Abnehmer China und den USA etwas gelichtet hat.

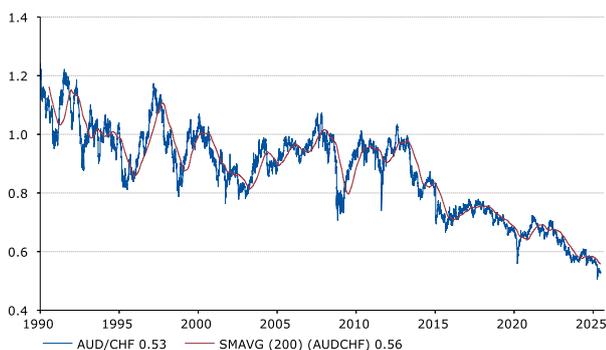
Zudem dürfte die Zinsprämie zum Schweizer Franken abnehmen (Grafik 6) und einer weiteren, deutlichen Erholung von AUD/CHF im Wege stehen. Bis in einem Jahr erwarten die Marktteilnehmer Zinssenkungen der RBA im Umfang von -87 Basispunkten.

## GKB Einstufung



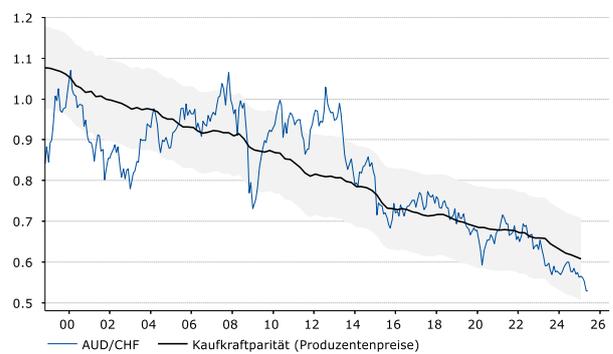
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

## Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



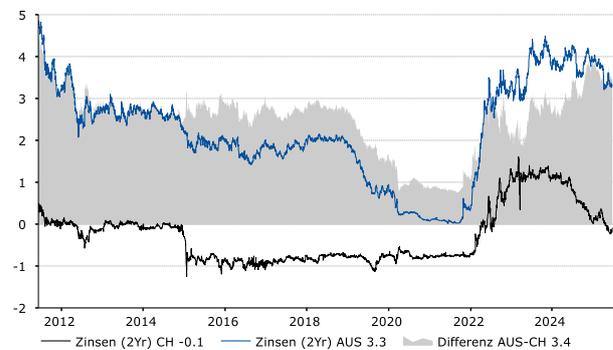
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 5: Kaufkraftparität



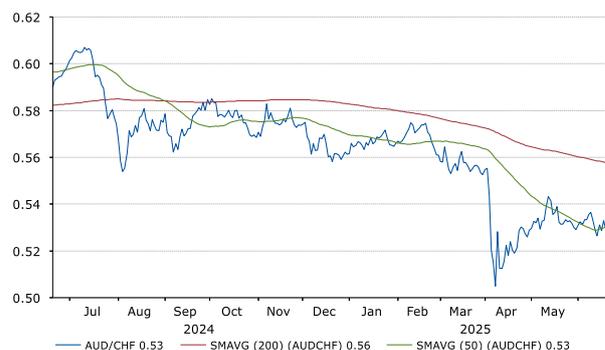
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# CAD / CHF.

## Konjunkturelles Umfeld.



Kanada ist reich an Rohstoffen wie Öl, Bauholz und Mineralien. Der Löwenanteil (71%) der Wirtschaftsleistung wird im Dienstleistungssektor erwirtschaftet. Bedeutende Bereiche der verarbeitenden Industrie (19%) sind der Automobil- und Flugzeugbau, die Metall- und Nahrungsmittelindustrie, die chemische Industrie sowie die Holz- und Papierverarbeitung. Kanada verfügt hinter Saudi Arabien und Venezuela über die drittgrössten Erdölreserven der Welt - vor allem in Form von Ölsand in der Provinz Alberta. In Bezug auf die weltweite Erdgas- und Erdölförderung belegt Kanada den 5. Platz. Dementsprechend stark hängen die kanadischen Erlöse im Aussenhandel vom Auf und Ab der Ölnotierungen ab. Die USA sind mit Abstand der wichtigste Wirtschaftspartner Kanadas. Fast drei Viertel aller kanadischen Warenexporte gehen in die USA.

### Geldpolitik wird weiter gelockert – wenn auch später

Die höher als erwartet ausgefallenen Kerninflationsdaten im April zeichneten das Bild von anhaltenden Inflationsrisiken. Dies löste einen Stimmungsumschwung der Marktteilnehmer aus und so erwarteten zuletzt 70% der Marktteilnehmer, dass die kanadische Notenbank (BoC) die Zinsen im Juni unverändert beibehält. Wie sich zeigte, traf damit die Mehrheit der Analysten ins Schwarze. Die BoC belies den Leitzins Anfang Juni unverändert bei 2.75%. Sie wartet damit weiter darauf, bis der volle wirtschaftliche Effekt der US-Handelspolitik erkennbar ist. Trotzdem haben die Währungshüter beigepflichtet, dass ihre Haltung insgesamt weiter Richtung Lockerung der Geldpolitik geht. Als Erinnerung: Vom Hochpunkt des Leitzinses im Juli 2023 bei 5% hat die BoC in 7 Zinsschritten den Leitzins auf 2.75% reduziert. Aktuell erwarten die Marktteilnehmer weitere geldpolitische Lockerungen im Umfang von -38 Bp. bis Ende Jahr.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

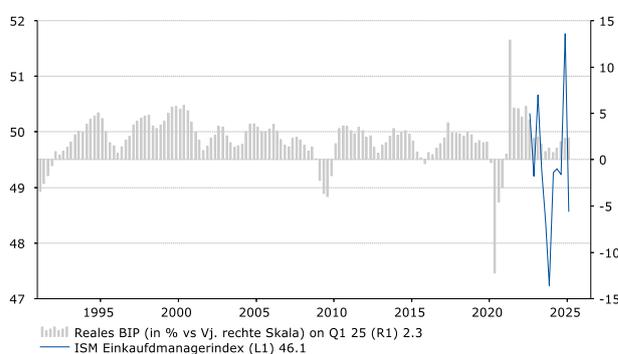
### Wirtschaftszahlen Kanada

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	1.1	3.6	0.6	0.7	0.9
Staatshaushalt**	-2.9	-3.4	-3.5	-3.1	-3.1
Leistungsbilanz**	2.2	-0.2	1.6	2.7	2.7
Inflation***	1.3	8.4	5.4	2.4	1.9
Arbeitslosenrate***	9.8	6.8	6.6	6.4	6.3

\*Prognose \*\*in % BIP \*\*\*Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



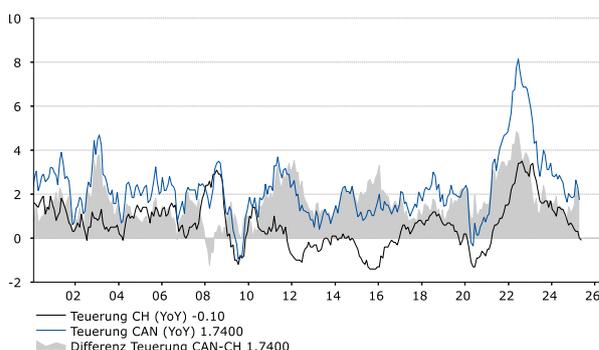
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# Einschätzung.

## Prognosen

CAD / CHF	20.06.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	0.60	3 Monate	0.59	0.59	0.60

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

\*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

## GKB Einschätzung

Wir gehen davon aus, dass Kanada mittels Verhandlungen die Handelsbeziehungen zu den USA letztendlich normalisieren kann. Carney ist sichtlich bemüht mit Trump eine Lösung zu finden, gleichzeitig hat er im jüngsten Gespräch in Washington jedoch auch die roten Linien aufgezeigt.

In der Zwischenzeit lastet die grosse Unsicherheit aber auf dem Verbraucher- und Geschäftsvertrauen – sprich das Wirtschaftswachstum verlangsamt sich.

Angesichts der Herausforderungen gehen wir im weiteren Jahresverlauf von zusätzlichen Zinssenkungen in Kanada aus. Wir raten Anlegern vorerst an der Seite abzuwarten, bis sich der "Zollnebel" etwas gelichtet hat.

## GKB Einstufung



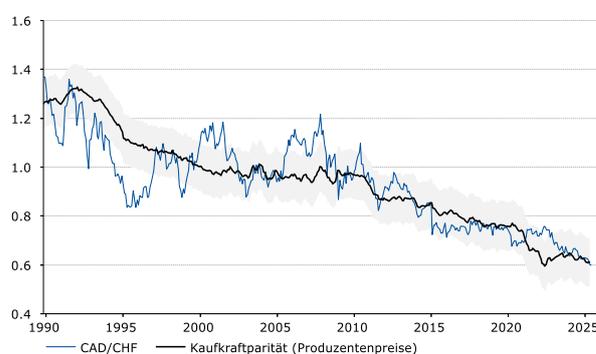
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

## Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



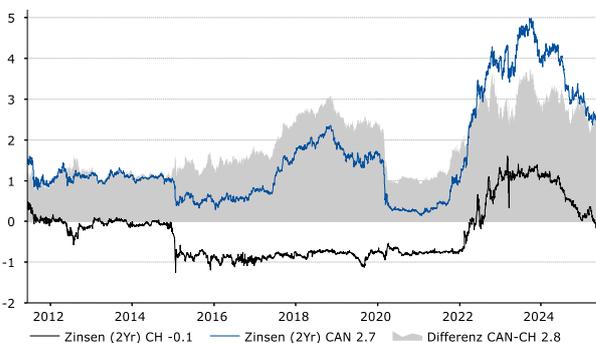
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 5: Kaufkraftparität



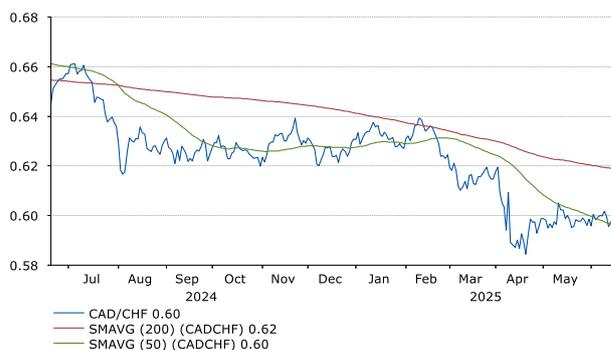
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# JPY / CHF.

## Konjunkturelles Umfeld.



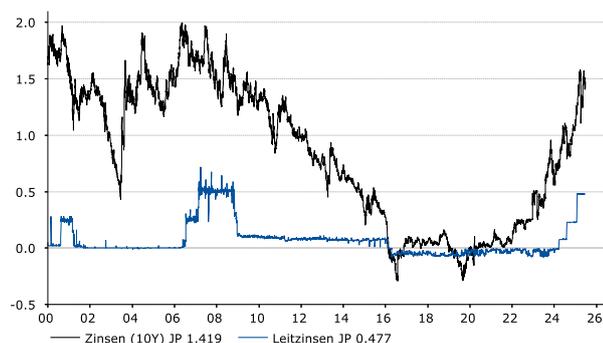
Vorgezogene Neuwahlen am 27.10.2024 ergaben eine Minderheitsregierung unter Shigeru Ishiba. Er führt den Kampf der Bank of Japan und seiner zwei Vorgänger gegen die Deflation fort. Ein weiteres Kernziel ist das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. In Japan gibt es hierzu viele Ideen und eine Mehrheitsfindung für Massnahmen ist schwierig. Vorgänger haben sich in den letzten 20 Jahren erfolglos darum bemüht. Die expansive Fiskalpolitik wurde dabei über Jahre von der ultra-lockeren Geldpolitik der japanischen Notenbank flankiert. Die BoJ pumpte viel billiges Geld über Staatsanleihekäufe in den Wirtschaftskreislauf. Diese werden bis 2026 nun halbiert, da sie die Bilanz der BoJ stark belasten.

### Verlangsamter Abbau der Staatsanleihekäufe?

Am 24.01.2025 erhöhte die BoJ ihren Leitzins auf 0.5%, den höchsten Stand seit 2008. Im Juni 2025 veränderte sie diesen nicht. Dies wahrscheinlich, um das Wirtschaftswachstum nicht zu verlangsamen und auf geopolitische Krisen reagieren zu können. Hauptprobleme sind der US-Zollkonflikt und die aktuelle Reispreiskrise. In den Zollverhandlungen konnten noch keine Ergebnisse erzielt werden. Die Reispreiskrise spitzt sich weiter zu und befeuert die Inflation mit hoher Wahrscheinlichkeit. Die japanischen Behörden haben die Indexwerterfassung des Reispreises derzeit eingestellt, um die Bevölkerung nicht weiter zu verunsichern.

Japans Notenbank hat angekündigt, sich langsamer aus dem Anleihenmarkt zurückzuziehen als bisher geplant. Damit reagiert sie auf die schwache Nachfrage nach langlaufenden Staatsanleihen bei den letzten Auktionen. Diese Massnahme soll eine künftige Instabilität am Anleihenmarkt vermeiden.

Grafik 3: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

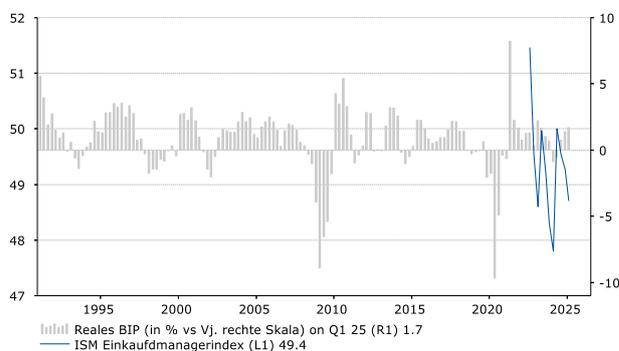
### Wirtschaftszahlen Japan

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	0.6	0.9	1.4	0.8	0.5
Staatshaushalt**	-5.6	-4.2	-3.8	-4.0	-4.5
Leistungsbilanz**	2.7	1.9	3.8	4.8	4.9
Inflation***	0.5	2.5	3.3	2.7	2.8
Arbeitslosenrate***	3.3	2.6	2.6	2.5	2.4

\*Prognose \*\*in % BIP \*\*\*Jahresdurchschnitt

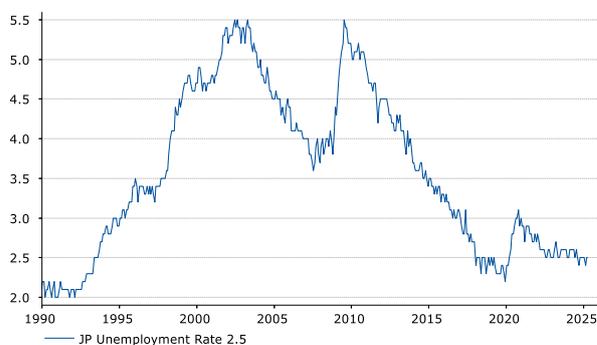
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 1: ISM-Index und BIP Wachstum



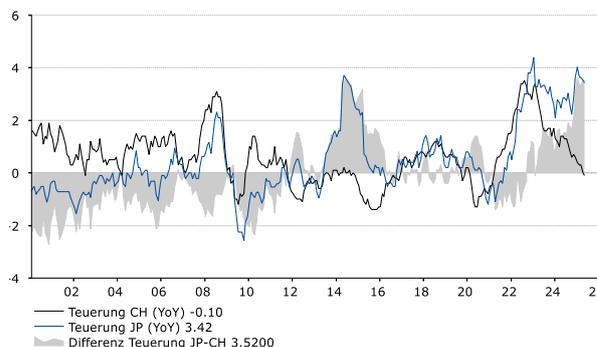
Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Arbeitslosenrate



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 4: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# Einschätzung.

## Prognosen

JPY / CHF	20.06.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
(Einheit: 100)	0.56	3 Monate	0.58	0.58	0.58

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

\*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

## GKB Einschätzung

Da das Wirtschaftswachstum in den Überlegungen Japans dieser Tage Vorrang vor der Inflationsentwicklung hat, ist für den Rest des Jahres nur dann mit einer Zinserhöhung zu rechnen, wenn das Wachstum stark ausfällt oder eine deutlich höhere Inflation eintreten sollte.

Abseits des Handelskriegs bleiben die Faktoren Inflation, Lohnwachstum, Konsumstimmung und die relative Stärke des Yen zum USD weiterhin wichtig.

Wie erwartet hat die SNB am 19. Juni 2025 einen weiteren Zinsschritt vollzogen, um die aktuelle Franken-Stärke etwas einzudämmen. Sie befindet sich damit an der Grenze zu Negativzinsen.

## GKB Einstufung

Untergewicht	Neutral	Übergewicht
	●	

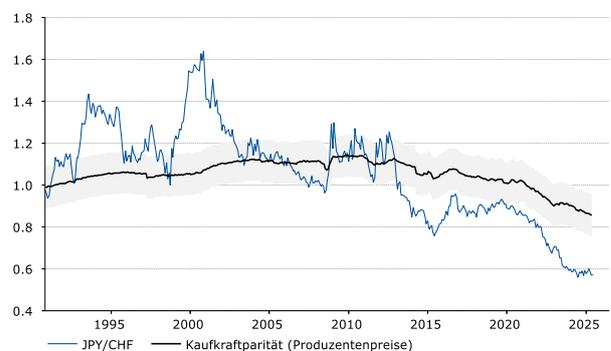
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

## Grafik 7: Langfristige Kursentwicklung



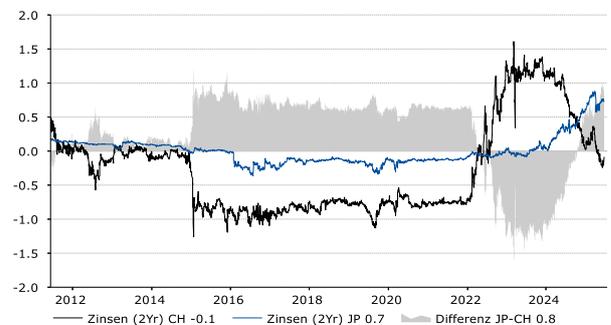
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 5: Kaufkraftparität



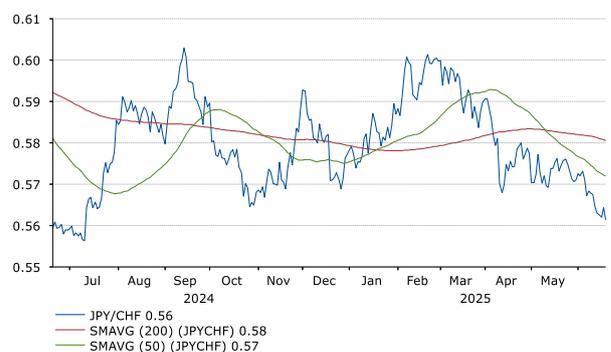
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 6: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 8: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# EUR / USD.

## Konjunkturelles Umfeld.



### Wirtschaftszahlen USA

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	2.3	2.5	2.9	2.8	1.4
Staatshaushalt**	-7.8	-4.0	-7.5	-7.6	-6.5
Leistungsbilanz**	-2.4	-3.9	-3.3	-3.9	-4.1
Inflation***	2.0	8.0	4.1	3.0	2.9
Arbeitslosenrate***	6.0	3.6	3.6	4.0	4.3

\*Prognose \*\*in % BIP \*\*\*Jahresdurchschnitt

Quelle: LSEG Datastream

### Zinssenkungen im Euroraum nähern sich dem Ende

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat an Ihrer Sitzung vom 5. Juni den Leitzins um weitere 25 Basispunkte auf 2% gesenkt. Seit dem Beginn des Lockerungszyklus im Juni 2024 vollzog die EZB damit bereits den achten Zinsschritt. Notenbankpräsidentin Lagarde zeigte sich trotz unsicherem Konjunkturausblick zufrieden mit dem aktuellen Wirtschaftsverlauf. Aufgrund der Euro-Aufwertung und den tieferen Energiepreisen gehen die Währungshüter neu von einer tieferen Teuerung aus - nämlich 2.0% im laufenden Jahr und 1.6% im Jahr 2026. Mit der jüngsten Zinssenkung befindet sich der Leitzins nun im neutralen Bereich. Obschon sich die Notenbankchefin die Tür für eine weitere Zinssenkung offenhielt, dürfte sich der Zinssenkungszyklus seinem Ende nähern. Die Marktteilnehmer erwarten nun eine Zinspause im Juli, bevor die EZB im September oder Oktober nochmals mit einer Zinssenkung nachlegen wird.

### Fed zeigt sich unbeeindruckt

Auf der anderen Seite des Atlantiks intensivierte Präsident Trump den Druck auf die Notenbank Fed. Über diverse Kommunikationskanäle sah sich insbesondere Fed-Chef Jerome Powell mit diversen präsidentialen Anfeindungen konfrontiert. Im Kern geht es darum, dass Trump tiefere Zinsen im eigenen Land fordert. Mitte Juni setzte die Fed nun aber ein starkes Zeichen, indem das Gremium einstimmig für unveränderte Zinsen stimmte. Der Leitzins beträgt somit weiterhin 4.50%. Die Wirtschaftstätigkeit und die Arbeitsmarktbedingungen schätzen die Währungshüter weiterhin als solide ein, während die Inflation leicht erhöht ist. In den aktualisierten Prognosen gehen die Fed-Verantwortlichen davon aus, dass die Teuerung und die Arbeitslosigkeit steigen, während sich das Wachstum gleichzeitig abschwächt. Laut Powell sollte man sich von den jüngst eher zahmen Inflationsdaten nicht täuschen lassen. Er verwies darauf, dass es eine gewisse Zeit dauert, bis die zollbedingt höheren Preise in der Lieferkette bis zu den Endverbrauchern gelangen.

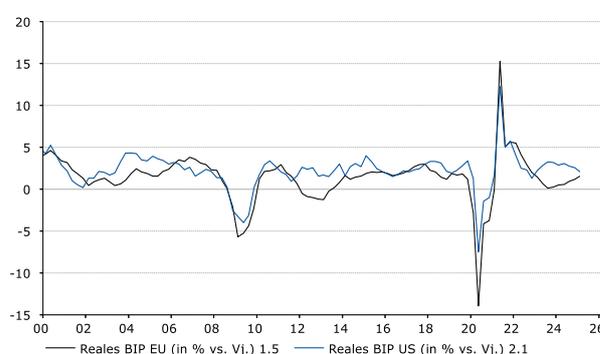
### Wirtschaftszahlen Eurozone

In %	2011-21	2022	2023	2024*	2025*
BIP	0.6	0.9	1.5	0.8	0.5
Staatshaushalt**	-5.6	-4.2	-3.8	-3.3	-3.5
Leistungsbilanz**	2.7	1.9	3.7	4.7	4.9
Inflation***	0.5	2.5	3.3	2.7	2.8
Arbeitslosenrate***	3.3	2.6	2.6	2.5	2.4

\*Prognose \*\*in % BIP \*\*\*Jahresdurchschnitt

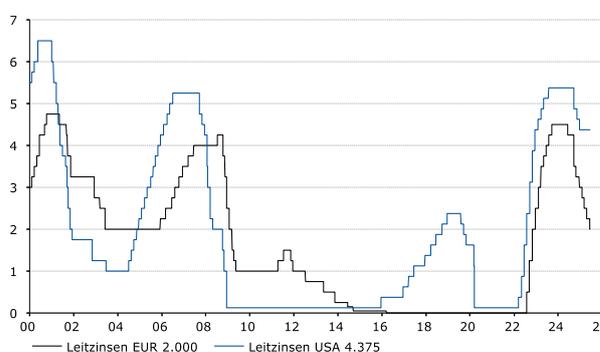
Quelle: LSEG Datastream

### Grafik 1: BIP-Wachstum



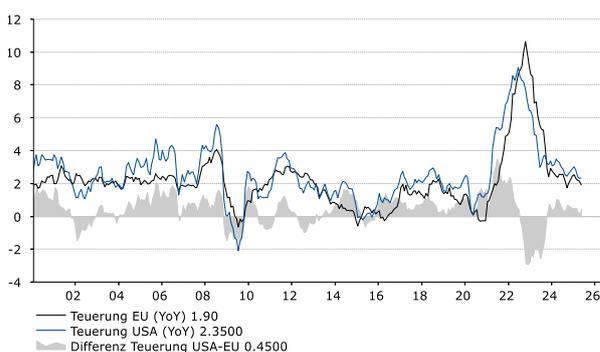
Quelle: LSEG Datastream

### Grafik 2: Zinsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

### Grafik 3: Inflationsentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# Einschätzung.

## Prognosen

EUR / USD	20.06.25	Prognose	ZKB	UBS	Bloomberg*
	1.15	3 Monate	1.13	1.16	1.14

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

\*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

## GKB Einschätzung

Durch die erratische US-Zollpolitik stellen Investoren die Glaubwürdigkeit als auch die Verlässlichkeit der US-Regierung zunehmend in Frage. Trump riskiert eine deutliche Verlangsamung der bisher soliden US-Wirtschaft.

Nach dem starken Abverkauf des US-Dollars erwarten wir kurzfristig eine Konsolidierung, zumal die Fed über den Sommer aufgrund der gestiegenen Inflationsrisiken den Leitzins hochhalten dürfte (aktuell: 4.50%).

Im weiteren Jahresverlauf dürfte die US-Valuta aber weiter zur Schwäche neigen. Dies weil Trump mit seiner Politik einen anhaltenden Vertrauensverlust in den "Greenback" ausgelöst hat und weil die Fed letztendlich auf die gestiegenen Konjunkturrisiken mittels Zinssenkungen reagieren muss.

## GKB Einstufung



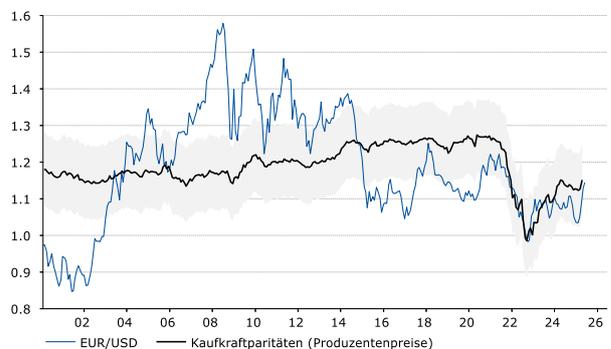
Bei der Einstufung handelt es sich um die Einschätzung der Attraktivität des Wechselkurspaares über die nächsten 3 Monate.

## Grafik 6: Langfristige Kursentwicklung



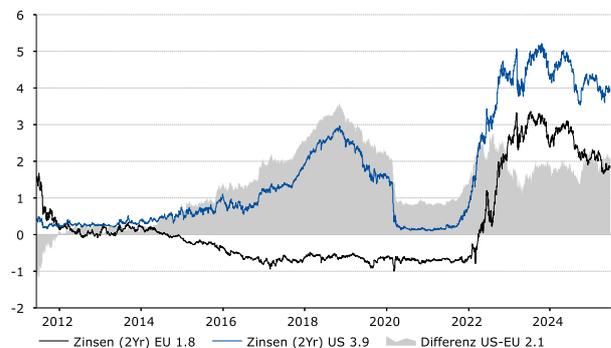
Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 4: Kaufkraftparität



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 5: Zinsdifferenz



Quelle: LSEG Datastream

## Grafik 7: Kurzfristige Kursentwicklung



Quelle: LSEG Datastream

# Edelmetalle.

## Gold.

### Prognosen

3 Monate (1 oz)      20.06.2025      Bloomberg\*

Feinunze Gold      USD 3'350      USD 3'405

Grün = Anhebung Kursziel ggü. Vormonat / Rot = Senkung Kursziel ggü. Vormonat / Schwarz = Unveränderte Prognose ggü. Vormonat

\*Konsensschätzung: Median der Währungsprognosen aller externen Datenanbieter, welche Bloomberg qualifizierte Daten zur Verfügung stellen und die entsprechenden Veröffentlichungs-Kriterien erfüllen.

### Gold wartet ab

Gold hat Mühe über die 3'400 Dollar zu kommen und diese zu halten; so auch vor einigen Tagen geschehen. Als Israel die Angriffe auf den Iran begonnen hatte, stieg der Goldpreis über 3'400 Dollar. Als sich abzeichnete, dass die Auseinandersetzung sich nicht auf die umliegenden Länder ausweiten würde, konnte Gold den Preis nicht halten.

Seit April ist es das dritte Mal, dass Gold an dieser Marke abgeprallt ist. Im Normalfall ein Zeichen, dass die Kraft nicht ausreicht und eine (kleine) Korrektur stattfindet. Da Gold zurzeit eine besondere Rolle als physische Sicherheit einnimmt und aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage, dürfte der Abwärtsdruck aber begrenzt sein.

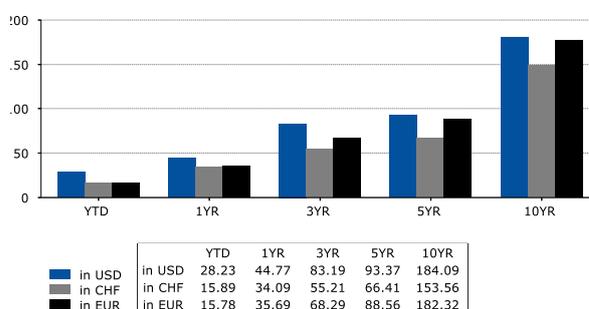
Was auffällt: Vielen Marktteilnehmern ist der aktuelle Goldpreis zu hoch für eine Absicherung, obwohl der Dollar die letzten Monate unter Druck geraten ist. Als Substitut für Gold wurde Platin entdeckt, das über die letzten Jahre ein Dornröschenschlaf erlebt hat.

Auf der unteren Seite ist Gold ab rund 3'150 Dollar gut unterstärkt. Die Zentralbanken sind immer noch – aus diversen Gründen - an Gold interessiert und treten in den Markt ein, wenn das gelbe Metall günstig erscheint.

Damit ist Gold in der Range zwischen 3'150 und 3'400 Dollar "gefangen". Mit einer grösseren Reaktion kann erst gerechnet werden, wenn die Fragen und Auswirkungen der Zollpolitik, der US-Verschuldung und der Geopolitik sich klarer abzeichnen.

Als Diversifikation in einem Portfolio ist Gold sicher ein gutes Instrument.

Grafik 1: Historische Entwicklung Goldpreis (in %)



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 2: Feinunze Gold im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

Grafik 3: Goldpreis und ETF Bestände (in USD)



Quelle: LSEG Datastream

# Silber, Platin und Palladium.

## Silber

Silber konnte Anfang Juni endlich den starken Widerstand bei 34 Dollar die Unze brechen und legte eine regelrechte Rally hin. Per 18.06.2025 mussten über 37 Dollar die Unze bezahlt werden. Innerhalb von 18 Tagen verteuerte sich das Edelmetall um fast 12%. Eine kleine Pause oder auch ein kleiner Rücksetzer würde Silber gut tun im Aufwärtstrend. Der Kurssprung hat das Gold/Silber-Ratio von über 100 auf 92 gedrückt. Damit ist es immer noch hoch, aber konnte zumindest wieder zurück in die "normale" Bandbreite kommen. Wie in früheren Ausgaben erwähnt, schneidet Silber normalerweise im Spätzyklus besser ab als Gold und das könnte auch diesmal so sein. Vorausgesetzt der allgemeine Aufwärtstrend bei den Edelmetallen hält an.

## Platin und Palladium

Platin konnte in den letzten Jahren die 1'000 Dollar jeweils nicht halten, wenn es ihm den überhaupt gelang diese zu überqueren. Zu schwach waren die Bullen und das Edelmetall stand nicht im Fokus der Anleger. Da half auch nicht, dass seit einigen Jahren jeweils ein "Platin-Defizit" zu verzeichnen war. Geändert hat sich dies, als die Marktteilnehmer sich nach einer Alternative zu Gold als Aufbewahrungsmittel umgeschaut haben. Innerhalb von vier Tagen stieg das Metall von 1'000 auf 1'100 Dollar. Der Versuch der Shortseller Platin wieder zu drücken, misslang. Als Folge davon stellten einige Marktteilnehmer ihre Shortpositionen glatt, was bedeutet, dass sie Platin kaufen mussten. Bei einem kleineren Markt wie Platin löst dies ein "Short-Squeeze" aus, was man auch als sogenannter Ketchup-Effekt kennt. Per 18.06. notierte Platin bei über 1'300 Dollar. Seit der letzten Ausgabe vor rund einem Monat sind das über 30%! Ob sich jetzt ein neuer Trend etabliert hat oder nur ein kurzes Aufbäumen war, wird sich noch zeigen müssen.

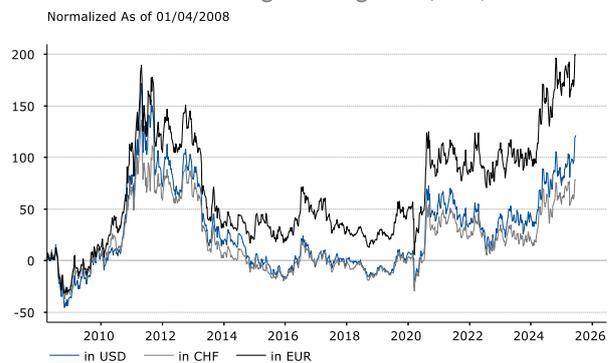
Ähnlich erging es auch Palladium, nur weniger drastisch als bei Platin. Der Kurs stieg um 8.8% von 972 auf 1'052 Dollar. Aber wenigstens wieder über die 1'000er Grenze. Palladium ist noch mehr abhängig vom Automarkt als Platin und bei diesem Edelmetall erreichen uns unterschiedliche Signale. Einige Quellen rechnen damit, dass dieses Jahr Palladium überversorgt sein könnte im Gegensatz zu Platin, was den Preis des Edelmetalls eher drückt.

## Aktuelle Preise und Performance

Kurs per	19/06/2025	2024	2023	2022
Silber (1 oz, USD)	36.3	5.0%	-0.3%	5.2%
Platin (1 oz, USD)	1276.0	3.8%	-2.4%	7.5%
Palladium (1 oz, USD)	1041.0	1.8%	-37.0%	-10.0%

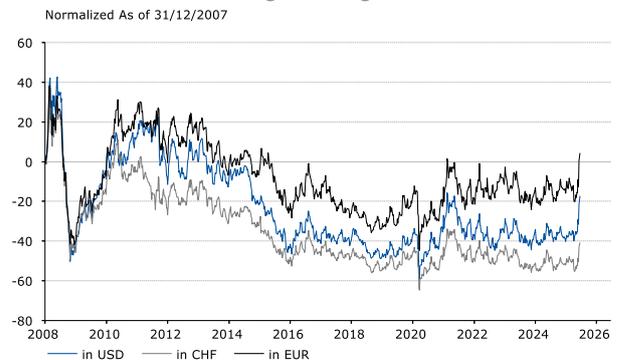
Quelle: LSEG Datastream

## Feinunze Silber im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

## Feinunze Platin im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

## Feinunze Palladium im Langfristvergleich (in %)



Quelle: LSEG Datastream

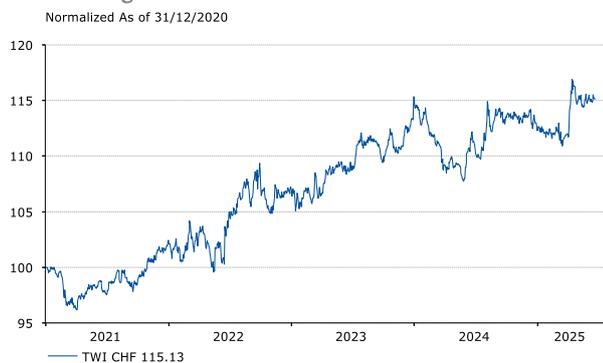
# Entwicklung 2024/2025.

## Überblick der wichtigsten Währungen gegen CHF.

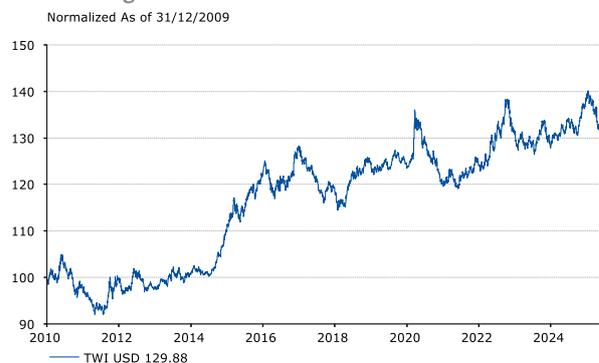
### Handelsgewichteter Wechselkurs

Der handelsgewichtete Wechselkurs zeigt den Aussenwert der inländischen Währung gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner. Er wird in der Regel als Index (TWI – Trade Weighted Index) ausgewiesen und errechnet sich als Durchschnitt der bilateralen Wechselkurse in einem Währungskorb. Der handelsgewichtete Wechselkurs dient als wichtiger Indikator für die internationale preisliche und kostenmässige Wettbewerbsfähigkeit eines Landes.

Trade Weighted Index CHF



Trade Weighted Index USD

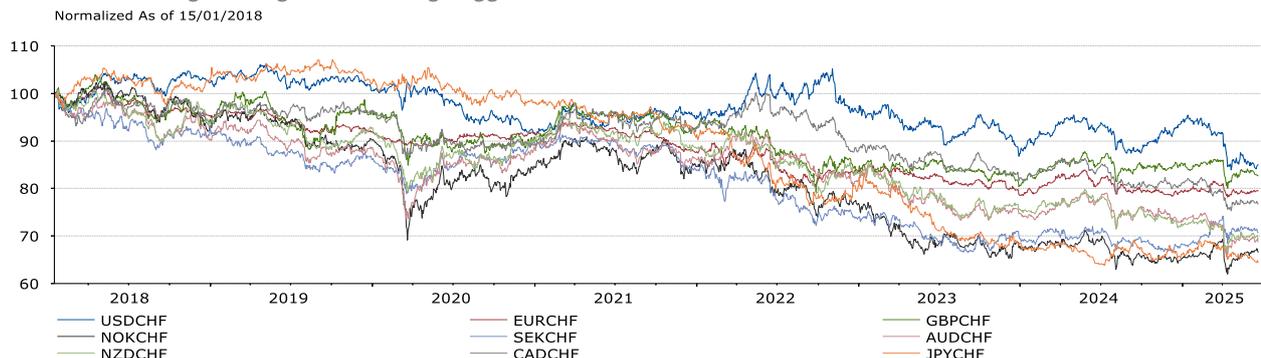


### Performance wichtigster Währungen ggü. dem Franken (WMCO-Kurse) in %

	akt. Kurs	Jun '24	Jul '24	Aug '24	Sep '24	Oct '24	Nov '24	Dec '24	Jan '25	Feb '25	Mar '25	Apr '25	May '25	YTD
<b>USD/CHF</b>	0.8191	(1.3)	0.0	(3.2)	(2.0)	1.1	3.0	1.1	2.9	(1.6)	(2.2)	(7.9)	3.3	(9.6)
<b>EUR/CHF</b>	0.9393	(1.6)	1.3	(2.8)	(0.8)	(0.2)	(0.3)	0.2	0.0	0.7	1.7	(3.8)	1.7	0.1
<b>GBP/CHF</b>	1.0997	0.3	1.7	(4.5)	0.5	0.5	0.3	0.3	(0.8)	1.4	1.1	(7.1)	4.8	(3.1)
<b>NOK/CHF</b>	8.1781	0.3	(0.9)	(3.6)	(0.9)	0.5	(0.7)	0.8	(0.2)	1.0	2.5	(8.5)	7.1	2.5
<b>SEK/CHF</b>	8.5449	2.1	(0.6)	(3.1)	0.9	(0.6)	(2.5)	1.0	0.1	3.1	3.5	(5.2)	5.1	4.2
<b>AUD/CHF</b>	0.5278	(1.0)	2.3	(5.8)	(0.5)	1.6	(0.7)	(1.1)	(0.5)	0.8	(2.4)	(8.6)	7.0	(5.9)
<b>NZD/CHF</b>	0.4897	1.1	(0.8)	(4.2)	(0.3)	0.0	(0.3)	(1.3)	(0.8)	0.3	(1.3)	(6.5)	5.7	(3.6)
<b>CAD/CHF</b>	0.5973	(1.9)	1.0	(3.9)	(1.0)	(0.3)	1.6	(0.8)	1.6	(0.2)	(3.4)	(4.5)	2.6	(5.2)
<b>JPY/CHF</b>	0.5633	(1.9)	(0.5)	3.8	2.4	(4.7)	(0.8)	2.0	0.4	1.3	1.4	(5.3)	0.3	(2.3)

Quelle: LSEG Datastream

### Kursentwicklung wichtigster Währungen ggü. dem Franken



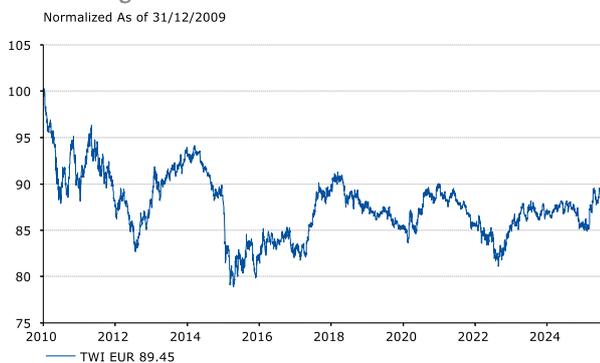
Quelle: LSEG Datastream

# Überblick EUR gegen die wichtigsten Währungen.

## Handelsgewichteter Wechselkurs

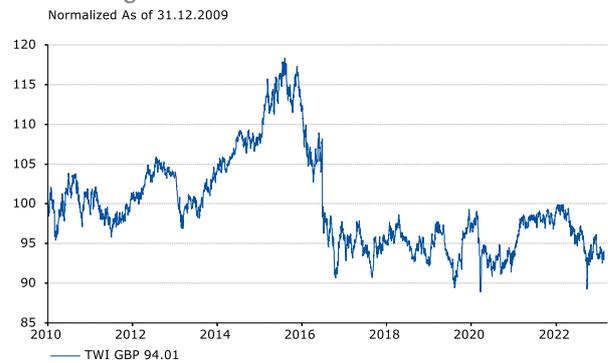
Der handelsgewichtete Wechselkurs zeigt den Aussenwert der inländischen Währung gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner. Er wird in der Regel als Index (TWI – Trade Weighted Index) ausgewiesen und errechnet sich als Durchschnitt der bilateralen Wechselkurse in einem Währungskorb. Der handelsgewichtete Wechselkurs dient als wichtiger Indikator für die internationale preisliche und kostenmässige Wettbewerbsfähigkeit eines Landes.

Trade Weighted Index EUR



Quelle: LSEG Datastream

Trade Weighted Index GBP



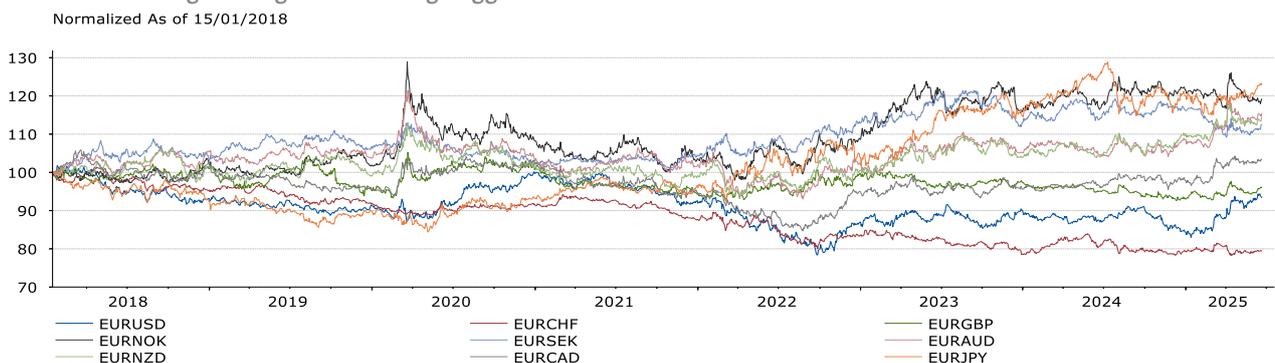
Quelle: LSEG Datastream

## Performance wichtigster Währungen ggü. dem Euro (WMCO-Kurse) in %

	akt. Kurs	Jun '24	Jul '24	Aug '24	Sep '24	Oct '24	Nov '24	Dec '24	Jan '25	Feb '25	Mar '25	Apr '25	May '25	YTD
EUR/USD	1.1469	(1.2)	1.3	1.6	0.6	(2.4)	(2.5)	(2.0)	(0.8)	1.2	4.3	4.4	(0.9)	10.8
EUR/CHF	0.9393	0.0	1.8	(1.3)	(1.2)	(0.5)	(0.6)	(0.2)	1.0	0.1	1.6	(2.8)	0.6	0.1
EUR/GBP	0.8541	(1.4)	(0.1)	1.1	(1.4)	(0.8)	0.4	(1.0)	2.1	(1.9)	1.3	2.3	(1.8)	3.3
EUR/NOK	11.5455	(2.3)	4.5	(1.3)	(0.1)	1.5	(2.1)	1.8	(0.8)	(1.2)	(0.8)	3.4	(2.7)	(1.8)
EUR/SEK	11.0710	(3.8)	3.7	(1.7)	(0.9)	1.0	1.3	(1.3)	0.4	(2.5)	(1.5)	(0.7)	(0.4)	(3.2)
EUR/AUD	1.7769	(1.0)	1.0	1.3	(0.8)	(1.0)	0.3	2.2	(0.2)	(0.9)	4.7	3.8	(2.2)	6.2
EUR/NZD	1.9222	(1.2)	3.3	0.4	(1.7)	0.2	0.3	2.4	(1.7)	(0.7)	3.0	1.3	(0.3)	4.0
EUR/CAD	1.5757	(0.5)	1.5	1.0	0.1	(0.8)	(1.3)	0.8	(0.5)	(0.1)	5.2	1.0	(0.5)	5.8
EUR/JPY	167.1133	0.4	0.9	(5.5)	(1.8)	2.1	0.3	0.4	2.8	(1.9)	3.4	(1.1)	1.0	2.7

Quelle: LSEG Datastream

## Kursentwicklung wichtigster Währungen ggü. dem Euro



Quelle: LSEG Datastream

# Produkte und Konditionen.

## Übersicht Konti.

Konto	Eignung	Kontoführung	Abschluss	Rückzugsmöglichkeiten
Kontokorrent EUR	Schneller und unkomplizierter Zahlungsverkehr in Euro.	CHF 15.- pro Quartal	Quartalsweise	Unbeschränkt
Privatkonto EUR	Privater Zahlungsverkehr und Bargeldbezug in Euro.	CHF 48.- pro Jahr <sup>1</sup>	Jährlich	Unbeschränkt
Sparkonto EUR	Flexibles Sparen in Euro.	Kostenlos	Jährlich	Gegenwert CHF 25'000.- pro Monat <sup>2</sup>
Fremdwährungskonto (exkl. EUR)	Wechselkursverluste vermeiden.	CHF 6.- pro Quartal	Quartalsweise	Unbeschränkt
Metallkonto	Virtuelle Aufbewahrung <sup>3</sup> und Handel von Gold, Silber, Platin, Palladium.	0.300% <sup>4</sup>	Keiner <sup>5</sup>	Unbeschränkt <sup>6</sup>

<sup>1</sup> Kontogebühr kann je nach Vermögen/ Kredit/ Nutzung bis zu 100% reduziert werden.

<sup>2</sup> Für höhere Beträge als CHF 25'000.- 35 Tage Kündigungsfrist.

<sup>3</sup> Mindesteinlagen: Gold, Platin und Palladium: 100 Gr, Silber: 5 Kg.

<sup>4</sup> Silber 0.500%, Mindestgebühr pro Metallkonto und Gattung CHF 75.- pro Jahr.

<sup>5</sup> Jährlicher Kontoauszug.

<sup>6</sup> Bei einem physischen Bezug werden je nach Metall und Form Barrenaufschläge und/oder Mehrwertsteuern verrechnet.

Die aktuellen Zinssätze finden Sie unter

<https://www.gkb.ch/de/ueber-uns/kontakt-services/konditionen/zinsen-konditionen/zinsen-konten>

Für weitere Fragen ist Ihr Berater gerne für Sie da.

## Devisentermingeschäft.

Mit einem Devisentermingeschäft kauft oder verkauft der Kunde einen Währungsbetrag an einem zukünftigen Fälligkeitstermin zu einem heute verbindlich vereinbarten Umrechnungskurs. Devisentermingeschäfte werden ausserbörslich gehandelt und sind eine unbedingte Verpflichtung der Vertragsparteien zur Zahlung oder Lieferung bei Fälligkeit des entsprechenden Kontraktes. Termingeschäfte eignen sich hervorragend, um Kursrisiken auf zukünftigen Zahlungsströmen abzusichern. Bei entsprechender Risikofähigkeit bieten sie aber auch die Möglichkeit, um gehebelt an der Entwicklung eines Wechselkurspaars zu partizipieren.

Devisentermingeschäfte werden im Devisenhandel ab CHF 50'000.- Gegenwert abgeschlossen, wobei eine Laufzeit von 1 Woche bis 12 Monaten üblich ist.

Devisentermingeschäfte sind margenpflichtige Geschäfte, erfordern spezielle formale Voraussetzungen und sind aufgrund ihrer besonderen Merkmale und Risiken aufklärungspflichtig. Ihr Kundenberater ist für Sie da und hilft Ihnen kompetent weiter.

Diese Publikation wurde von der Graubündner Kantonalbank aufgrund von öffentlich zugänglichen Informationen, intern erarbeiteten Daten sowie anderen unseres Erachtens verlässlichen Daten erstellt. Für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Anlegerinnen und Anlegern muss bewusst sein, dass die abgegebenen Informationen und Empfehlungen der Graubündner Kantonalbank sich in Anbetracht einer Veränderung des wirtschaftlichen Umfeldes jederzeit verändern können. Ein positiver Verlauf eines Finanzinstruments in der Vergangenheit ist kein Garant für eine ebenso positive Entwicklung in der Zukunft. Die Graubündner Kantonalbank lehnt jede Haftung für Schäden ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Diese Publikation darf nicht ohne Zustimmung der Graubündner Kantonalbank vervielfältigt oder an andere Personen verteilt werden, insbesondere nicht direkt oder indirekt an Bürger oder Einwohner von Kanada, den Vereinigten Staaten, Grossbritannien oder anderen Ländern, in denen der Vertrieb durch das Gesetz eingeschränkt ist. Wer diese Publikation erhält, sollte sich dieser Einschränkung bewusst sein und sich daran halten. Die Publikation ist ausschliesslich für Informations- und Werbezwecke verfasst worden und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, irgendeine Währung oder ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass diese Publikation eine anlegergerechte Beratung nicht ersetzen kann. Allfällige Prospekte / wesentliche Anlegerinformationen (z.B. Basisinformationsblatt) erhalten Sie kostenlos von Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater. Wir bitten Sie deshalb, bei einem zu treffenden Entscheid Kontakt mit Ihrer Kundenberaterin bzw. Ihrem Kundenberater aufzunehmen.